

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum

2. Corona-Kongress. Thema: Lockdown und dann? Corona und? Krise als Chance?

Es ist Zeit für Dialog – der trotz und gerade wegen der erschwerenden Massnahmen – immer wieder angeboten werden muss.

Es sind viele Fragen offen: wissenschaftliche, medizinische, rechtliche, ethische, wirtschaftliche, wie auch politische.

Dies ist ein Kongress für dich und mich, euch und uns, Ängstliche und mutige, 68er und Millennials.

Der nichtöffentliche Januar-Kongress mit Kurzreferaten wird auf youtube und vielen anderen Kanälen verbreitet werden.

Corona hat alle Systeme erfasst – egal ob kommunistisch oder kapitalistisch, ob Diktatur oder sogenannte Demokratie – es gab nur wenige Ausnahmen.

War es nun Wahrheit und nur die Wahrheit, welche durch die Medien verbreitet wurde? Es gab und gibt nur wenige Medien, welche die Massnahmen hinterfragen und Hintergründe und Zusammenhänge versuchen aufzuzeigen. Wer den Mund aufmacht und seine Meinung äussert, wird diffamiert. Es sind viele pensionierte Professoren und Doktoren darunter, welche keine finanziellen Einbussen mehr fürchten müssen und auch keinen Karriereknick. Gegen den Mainstream anzutreten braucht trotzdem Mut.

Was könnten eigentlich die Ursachen der unverhältnismässigen Massnahmen sein, welche unsere Gesellschaft hervorgebracht hat?

1 Ghettoisierung von Alten und Kranken?

- Ablenkung von wirklichen Problemen?

- Hatten wir zu viel Zeit bei «Brot und Spielen» vertrödelt?

2 Kollabiert unsere Leistungsgesellschaft?

- Massentierhaltung, Monokulturen, Umweltzerstörung, Massenabfertigung von Menschen bis zu Menschenversuchen

- Ausbeutung, Raubbau und Zerstörung sind Merkmale unserer kapitalistischen Gesellschaft.

- Enteignung, Verschuldung, Armut sind Folgen der unverhältnismässigen Massnahmen.

3 die kapitalistische Gesellschaft wird durch das Diktat der Finanzwelt getrieben.

- Handelsabkommen zwischen Ländern folgen den destruktiven Strukturen der Ausbeutung.

- Gesundheit und Krankheit sind beide Geschäftsmodelle.

4 Symptombekämpfung wohin man sieht.- Was könnten Alternativen sein?

- Willkür, Recht und Ordnung, Verordnungen können nicht über Gesetzen stehen.

- Wie geht unsere Gesellschaft mit Themen wie Geburt und Tod, Leben und Sterben, Gott und der Welt um?

Auch wenn die Corona Massnahmen eines Tages vorüber sein sollten – war denn vorher alles Bestens?

Wie funktioniert eine Demokratie, an der sich etwa ein Drittel aktiv beteiligt? Sind die anderen mit allem Einverstanden oder ist es ein Boykott der politischen Systeme?

Es ist Zeit sich Folgendes zu überlegen: Wenn bei mehreren Menschen ein Virus nachgewiesen werden kann, z.B. Covid-19 – wird das auch ohne entsprechende Sterblichkeit als Epidemie oder Pandemie klassifiziert. Und ganz unabhängig davon ob mit einem Test, gemäss heutigem Forschungsstand, irgendwas nachgewiesen wird, muss eine Impfung her?! Ist unsere Gesellschaft wirklich schon so verrückt? **Deutet dies nicht viel eher darauf hin, dass die Parameter und die Ziele überprüft werden sollten?**

Durch die Konzertierung von Covid 19 im 2020 wurde aus einer Mücke eine hysterische Hydra, deren Ausdünstung viele Menschen verwirrt. Das Unvermögen Verantwortung für eigene Entscheidungen zu übernehmen, bei gleichzeitiger Forderungshaltung verschlimmert die Situation enorm. Diese ist inzwischen dermassen verfahren – egal, was Entscheidungsträger nun sagen. Mit jedem Wort sägen sie am Ast auf dem sie sitzen. Insofern ist es verständlich, dass sie oder Politiker, welche öffentlich Entscheidungsträger kritisieren, auf kein Podium kommen. Mit den Kongressen bieten wir einige Schlüssel an. Die Türen und Fenster muss jeder selber finden und entscheiden, ob sie aufgemacht werden sollen.